



Bericht und Beschlussempfehlung

des Sozialausschusses

Geschlechtersensible Medizin in Schleswig-Holstein stärken

Antrag der Fraktion der SPD

[Drucksache 20/3293](#)

Medizinische Ausbildung, Forschung und Versorgung diverser und individueller ausrichten

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

[Drucksache 20/3352](#)

Durch Plenarbeschluss vom 19. Juni 2025 hat der Landtag dem Sozialausschuss den Antrag der Fraktion der SPD betreffend Geschlechtersensible Medizin in Schleswig-Holstein stärken, Drucksache [20/3293](#), sowie den Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit dem Titel Medizinische Ausbildung, Forschung und Versorgung diverser und individueller ausrichten, Drucksache [20/3352](#) überwiesen.

Der Ausschuss hat sich in mehreren Sitzungen mit den Anträgen beschäftigt und dazu ein Fachgespräch in seiner Sitzung am 4. Dezember 2025 durchgeführt. Des Weiteren hat die Landesregierung mit Umdruck [20/5514](#) einen Bericht zur geschlechtersensiblen Medizin in Schleswig-Holstein dem Ausschuss vorgelegt.

Der Ausschuss hat sich abschließend mit den Vorlagen in seiner Sitzung am 8. Januar 2026 befasst und empfiehlt dem Landtag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Oppositionsfraktionen den Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache [20/3293](#), zur Ablehnung.

Den Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache [20/3352](#), mit dem Titel Medizinische Ausbildung, Forschung und Versorgung diverser und individueller ausrichten, empfiehlt er dem Landtag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen bei Enthaltung der Oppositionsfraktionen unverändert zur Annahme.

Katja Rathje-Hoffmann
Vorsitzende